



Rathaus

Umschau

Dienstag, 2. August 2016

Ausgabe 145

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› Pasinger Marienplatz: Fugarbeiten an der Pflasterfahrbahn	2
› Villa Waldberta: Internationaler Kunstleraustausch im August	2
› Dokufilm-Installation „Hors Champ“ auf dem Max-Joseph-Platz	3
› Wettbewerb zum Thema Inklusion: Jetzt noch schnell mitmachen	4

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat



Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 9. August, 19 Uhr,

BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 5. Stock (rollstuhlgerecht)

Ferienausschuss des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

Dienstag, 9. August, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Bürgerheim“, Bergmannstraße 33 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

Dienstag, 9. August, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger

Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)

Ferienausschuss des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

Meldungen

Pasinger Marienplatz: Fugenarbeiten an der Pflasterfahrbahn

(2.8.2016) Der Pasinger Marienplatz ist mit einem hochwertigen Pflasterbelag neu gestaltet und im Mai 2015 fertiggestellt worden. Der Belag setzt sich über die Fahrbahn hinweg fort und macht so eine einheitliche Platzfläche erfahrbar. Damit dieser Pflasterbelag auch künftig den hohen Lasten aus dem Linienbus- und Lkw-Verkehr standhält, lässt das Baureferat zwischen 3. und 17. August planmäßig weitere Dehnfugen einarbeiten. Dabei werden auch kleinere Schäden an der Fahrbahn repariert, die vor allem durch die hohen Temperaturen im Sommer 2015 entstanden waren.

Um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten, erfolgen die Arbeiten während der Sommerferien. Außerdem werden die Busspuren der Planegger Straße abschnittsweise für den Verkehr freigegeben. Somit können die Arbeiten nacheinander an den einzelnen Fahrspuren durchgeführt werden, ohne den Verkehr einer Fahrtrichtung zu unterbrechen. Der Busverkehr wird in allen Richtungen aufrecht erhalten.

Villa Waldberta: Internationaler Künstleraustausch im August

(2.8.2016) In der Villa Waldberta, dem Internationalen Künstlerhaus der Stadt in Feldafing, sind im August Künstlerinnen und Künstler aus Spanien, Japan, Indien und den Niederlanden zu Gast. Geplant sind Präsentationen



im Bereich Literatur, Bildende oder Darstellende Kunst in der Pasinger Fabrik, der Artothek oder der Villa Stuck:

Bereits am Donnerstag, 11. August, ist in der Pasinger Fabrik die Premiere des „Brandner Kaspars“ aus spanischer Perspektive zu erleben. Für das Theaterprojekt, das die Münchner Regisseurin Traudel Bogenhauser mit einem Kurs der Münchner Volkshochschule entwickelt hat, sind schon im Juli **Eduardo Moya** und **Erick Bürger** aus Mallorca angereist. Der Schauspieler, Regisseur und Choreograf Erick Bürger hat mehrere Auszeichnungen im Bereich Darstellende Kunst und Tanz gewonnen. Er ist Leiter von drei Theaterkompanien auf Mallorca, unter anderem „Imagonem – Theater ohne Grenzen“, das sich vor allem mit Themen der Migration und Identität beschäftigt. In dieser Kompanie ist auch der Schauspieler Eduardo Moya Mitglied. Weitere Vorstellungen von „La mirada del Kaspar Brandner en el paraíso/Der Blick des Brandner Kaspar ins Paradies“ sind am 12. und 13. August in der Pasinger Fabrik und am 17. August in der Villa Waldberta. Informationen unter www.pasinger-fabrik.de.

Arbeiten der aus Japan stammenden Künstlerin **Hisako Inoue** sind zum diesjährigen Festival AnderART am 24. September auf dem Odeonsplatz und ab Oktober im Rahmen der Ausstellung RICOCHET im Museum Villa Stuck zu sehen. Mit ihren Installationen schafft sie interaktive Kunsträume, die über möglichst alle Sinne wahrgenommen werden sollen, also nicht nur visuell, sondern auch olfaktorisch, sensorischer und akustisch.

Die international renommierte indische Dichterin **Rati Saxena** ist für das Schamrock-Festival der Dichterinnen vom 28. bis 30. Oktober in der Pasinger Fabrik eingeladen. Sie gilt als Koryphäe im Bereich Poesie und ist Spezialistin für die indischen Veden, Sanskrit-Texte über das alte Indien. Rati Saxena ist Gründungsmitglied des World Poetry Movement und leitet seit zehn Jahren ein internationales Lyrikfestival in Kerala.

Die in Holland lebende Künstlerin **Charlotte Mumm** bewegt sich zwischen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Installation. 2013 war sie mit ihren Arbeiten auf der Art Cologne vertreten. Sie studierte Kunst in Kassel bei Professor Urs Lüthi; gemeinsam mit ihm wird sie Anfang nächsten Jahres in der städtischen Artothek ausstellen.

Ausführliche Informationen zur Villa Waldberta und ihren Gästen unter www.villa-waldberta.de

Dokufilm-Installation „Hors Champ“ auf dem Max-Joseph-Platz

(2.8.2016) Als zweites Projekt der Reihe Kunst im öffentlichen Raum findet im August die Dokufilm-Installation „Hors Champ – Orte am Rande der Wahrnehmung“ von Kathrina Edinger auf dem Max-Joseph-Platz statt. Mit dem Projekt „Hors Champ“ (französisch für „außerhalb des Feldes“) verweist die Künstlerin auf im Stadtgebiet präsenste, aber meist unbekannte

und außerhalb unserer bewussten Wahrnehmung stehende Orte, wie einen unterirdischen Bach, das Magazin der Staatsbibliothek, Schlafplätze unter Brücken, Straßen oder Kunstinstallationen. Für manche Menschen sind diese Orte Zentrum ihres Alltags, für viele liegen sie jedoch außerhalb ihres Blickfelds, sind nur unterbewusst im Stadtbild präsent, werden gemieden oder sind der breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich. Die Doku-film-Installation „Hors Champ“ bringt die Orte dieser „Peripherie“ ins Zentrum unseres Bewusstseins und der Stadt. Die in einem Container auf dem Max-Joseph-Platz gezeigten ortsspezifischen Situationen laden dazu ein, sich über seine eigene Verortung und damit einhergehende Identifikation und Integration im städtischen Raum Gedanken zu machen. Die Filminstallation ist von Samstag, 6. August, bis Donnerstag, 11. August, täglich von 10 bis 17 Uhr, in einer Dauerschleife zu besichtigen. Die Künstlerin ist vor Ort. Am Montag, 8. August, 17 Uhr, stellt sie ihr Projekt ausführlich vor. Der Eintritt ist frei.

Kathrina Edinger (Jahrgang 1984) hat Geschichte studiert und arbeitet als Filmmemacherin und Journalistin. Informationen zum Projekt Hors Champ unter www.kathrinaedinger.de/hors-champ und unter www.muenchen.de/kunst.

„Hors Champ“ ist das zweite von fünf Projekten des diesjährigen Wettbewerbes der Reihe der Kunst im öffentlichen Raum mit dem Thema „München – dezentral“. Die Reihe „München – dezentral“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die Lebenswirklichkeit in den Münchner Stadtteilen außerhalb von Altstadtring und Kunstareal. Im Fokus stehen deshalb künstlerische Auseinandersetzungen mit Orten in den innenstadtfernen Quartieren und Stadtvierteln.

Mit seinem Programm „Kunst im öffentlichen Raum“ bietet das Kulturreferat der Landeshauptstadt als festen Bestandteil zur Förderung von Kunst und Kultur temporäre öffentliche Kunstaktionen im Stadtraum. Münchnerinnen und Münchner werden damit zur Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, gesellschaftlichen oder historischen Themen eingeladen.

Wettbewerb zum Thema Inklusion: Jetzt noch schnell mitmachen

(2.8.2016) „Selbstbestimmt!“ – unter diesem Titel hat das städtische Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einen Fotowettbewerb gestartet. Wer mitmachen will, sollte den Einsendeschluss beachten. Nur noch bis 15. August können Bürgerinnen und Bürger ein Foto per E-Mail an fotowettbewerb.soz@muenchen.de schicken und Geldpreise bis zu 1.500 Euro gewinnen.

Was bedeutet „Selbstbestimmt!“ im Rahmen der Inklusion von Menschen mit Behinderungen? Und mit welchen Bildmotiven lässt sich dieses Thema fotografisch umsetzen? Das ist die Aufgabenstellung des Wettbewerbs.



Eine Jury wird die eingesandten Fotos bewerten. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Ende dieses Jahres auf einer Abschlussveranstaltung bekannt gegeben. Die Preise überreicht Bürgermeisterin Christine Strobl, die auch die Schirmpatenschaft für diese Aktion übernommen hat. Weitere Informationen unter www.muenchen-wird-inklusiv.de/wettbewerb

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 2. August 2016

Beleuchtung des Olympiaturms anlässlich von Großereignissen oder Gedenkstunden

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Hans Podiuk
(CSU-Fraktion)

Städtische Planungen in Grünzügen, Grünanlagen und Landschaftsschutzgebieten?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf
(Die Linke)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk
Stadträtin Kristina Frank

ANTRAG

02.08.2016

Beleuchtung des Olympiaturms anlässlich von Großereignissen oder Gedenkstunden

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Olympiapark GmbH wird aufgefordert zu prüfen, ob der Münchner Olympiaturm bei Großereignissen oder Gedenkstunden in verschiedenen Farben angestrahlt werden kann. Dabei sollen die technische Machbarkeit, die Kosten und mögliche Termine dargestellt werden.

Begründung:

Der Eiffelturm in Paris erstrahlte nach dem Amoklauf in München in den Deutschen Nationalfarben und die Spitze des Empire State Buildings in New York leuchtet bei verschiedenen Anlässen – beispielsweise an nationalen Feiertagen – bunt. Viele Weltstädte lassen ihre bedeutenden Bauwerke bei wichtigen Anlässen erstrahlen. Auch in München strahlten dieses Jahr die Allianz Arena und der Olympiaturm anlässlich des St. Patrick's Days in grün.

Solche symbolische Statements sind universal verständlich und erzielen maximale Aufmerksamkeit im In- und Ausland. Mit den Farben kann man Solidarität für Länder oder Gruppen zeigen, Trauer oder Mitgefühl bekunden, Feiertage hervorheben oder einfach Freude ausdrücken.

Der Olympiaturm ist als das höchste Wahrzeichen Münchens weithin sichtbar. Daher bietet er sich für Lichtprojektionen geradezu an. Dem Münchner Stadtrat soll in einer Vorlage die Machbarkeit eines solchen langfristigen Projekts vorgestellt werden.

Hans Podiuk, Stadtrat

Kristina Frank, Stadträtin



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 2. August 2016

**Anfrage: Städtische Planungen in Grünzügen, Grünanlagen und
Landschaftsschutzgebieten?**

Das schnelle Wachstum der Landeshauptstadt München verschärft die Flächenkonkurrenz massiv. In zahlreichen Fällen erfolgen auch städtische Planungen in Grünzügen, Grünanlagen, Landschaftsschutzgebieten oder gar FFH-Gebieten, wie bei der untersuchten Anbindung der Schleißheimer Straße an die A99. Selbst in den Stadtvierteln, wo die Grünversorgung bereits besorgniserregend niedrig ist. Dadurch wird nicht nur die Naherholung der Bevölkerung beeinträchtigt, sondern auch die klimatische Ausgleichsfunktion des städtischen Grüns wird vermindert.

Um einen Überblick über die städtische Planungen zu gewinnen, bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Welche städtischen Planungen gibt es aktuell für die bauliche Umnutzung von Flächen innerhalb von öffentlichen Grünanlagen, überörtlichen Grünzügen, Landschaftsschutzgebieten, Biotopen und FFH-Gebieten?
Bitte listen Sie Planungsstand und Planungsanlass (z.B. Straßenausbau, Schul- oder Kita-Ausbauprogramm, Wohnungsbauprogramme) detailliert auf.
- 2) An welchen Standorten besteht durch die Schaffung eines städtischen „Bezugsfalls“ die Gefahr, dass auch private Eigentümer ein erhöhtes Baurecht erhalten? Konkret befürchtet wird dies für einen Grünzug in der Nähe der Herterichstraße.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)